

Endlich unabhängig?

tools 4 music
KAUF TIPP

Yellow Tools »Independence 1.5« Software-Sampler



Mit »Independence« hat Yellow Tools einen ebenso leistungsfähigen wie übersichtlichen Software-Sampler im Angebot

Im »Quick Edit«-Modus lassen sich Sounds schnell in den wichtigsten Parametern anpassen

Von Kai Schwirzke

Die Claims im Segment der Software-Sampler sind bereits seit einiger Zeit fest abgesteckt, so scheint es. Da wäre zunächst Native Instruments mit der Urgewalt namens »Kontakt 2« zu nennen. Geht nicht, gib't nicht, lautet die Devise bei diesem Funktionsmonster, auch wenn die CPU noch so stöhnt. Daneben buhlt Steinberg mit »HALion 3« um die Gunst der Käufer, laboriert aber momentan am nicht wirklich effektiven Disk-Streaming. Dann hätten wir das »Giga Studio«, das sich nach wie vor weigert, als VST-Plugin zu funktionieren. Ferner im Rennen, wenn vielleicht auch nicht ganz in der Pole-Position: Emu mit dem »Emulator X« und Motu mit »Mach 5«. Halt, da fehlt noch wer. Genau, die Karlsruher Firma Yellow Tools. Die hat mit »Independence« ein ganz heißes Eisen im Feuer.

Wenn man sich gegen die oben genannte Konkurrenz durchsetzen möchte, muss man nicht nur einiges anders, sondern vor allem auch besser machen. Die Programmierer bei Yellow Tools haben ganz offenkundig ihre Mitbewerber genauestens studiert und die Ergebnisse ihrer Analysen erfolgreich in »Independence« einfließen lassen. Das beginnt bereits bei der Benutzeroberfläche, die grafisch unaufgeregt, dafür aber um so

übersichtlicher auf Anhieb mein Gefallen findet. Um Missverständnissen vorzubeugen: Unaufgeregt meint nicht langweilig oder gar hässlich. Vielmehr verzichtet der per USB-Dongle geschützte »Independence« auf jegliche grafische Verspieltheiten und lässt sich infolgedessen auch bei höheren Auflösungen noch bestens überschauen und bedienen. Ich wage die Behauptung, dass jeder, der nicht gänzlich neu auf dem Gebiet der Software-

Sampler ist, sich auf Anhieb und ohne Handbuch mit diesem Programm zu rechtfinden dürfte.

Aufbau

Linker Hand verwaltet der User seine »Layers«, bei denen es sich um prinzipiell spielfertige Soundprogramme handelt. Sechzehn Layerbänke stellt »Independence« zur Verfügung, wobei jede Bank eine unbegrenzte Zahl an »Layers« ent-

Übersicht

Hersteller: Yellow Tools

Produkt:

»Independence 1.5«

Typ: Software-Sampler

Betriebssysteme:

Mac OS X 10.4,
Windows XP/Vista

empfohlene

Systemvoraussetzungen:

Mac: PowerMac G5 oder
IntelMac 1,8 GHz, 1 GB
RAM, freier USB-Port
Windows: Pentium
IV/Athlon XP 3 GHz,
1 GB RAM, freier USB-Port

unterstützte Schnittstellen:

VST, RTAS, AudioUnits,
Stand-alone

Kopierschutz:

USB-Dongle (39,95 Euro)

Listenpreis: 449 Euro

Verkaufspreis: 399 Euro

halten darf und sich natürlich auch sichern lässt. Das ist ganz besonders für den Live-Musiker interessant, der ganz verschiedene Soundsets in kürzester Zeit abrufen kann. Aber auch der viel beschäftigte Arrangeur hat so eine Vielzahl an Setups parat, dank derer er ohne umständliches Nachladen in Windeseile beispielsweise zwischen Popballade und Klassik wechseln kann. Wie bei Instrumenten dieser Art üblich, lassen sich Layern ebenso MIDI-Kanäle wie Tastatur- oder Velocity-Bereiche zuweisen.

Auf der rechten Seite geht es ans Eingemachte, hier wird der Sound designt, angefangen vom – im Übrigen genial übersichtlich gestalteten – Mapping der einzelnen Samples über den Easy-Edit-Bereich mit nur wenigen Parametern bis hin zur Vollbedienung mit Insert-Effekten, Modulations- und Lautstärkehüllkurven mit unbegrenzter Breakpoint-Anzahl und dem sehr umfangreichen »Performance«-Mode, in dem sich bis zu 32 Alternativen eines Samples für eine besonders realistische Wiedergabe verwalten und parametrisieren lassen. Ein in dieser Form einzigartiges und außerordentlich mächtiges Werkzeug. Was »Independence« auch beherrscht: Das Arbeiten mit so genannten Slices, also Sample-Häppchen, wie sie zumeist für im Tempo flexible Grooves eingesetzt werden. Praktischerweise besitzt »Independence« hierfür sogar eine automatische Beat-Erkennung, dank derer sich komplette Grooves automatisch in rhythmisch passende Teile schneiden lassen.

Um es salopp zu formulieren: »Independence« lässt überhaupt nichts anbrennen: Ein Step-Sequencer ist ebenso vorhanden wie ein Faltungshall (»Origami«) in zwei Qualitätsstufen; Mikrofon-, Boxen- und Preamp-Modeller sorgen unter anderem für naturnahe Gitarren- und Bassounds. Sogar beliebig viele MIDI-Dateien dürfen Bestandteil eines Klangprogramms sein und wie Samples über die Tastatur verteilt werden. Es ist sogar möglich, einzelne MIDI-Dateien mithilfe des »Arrangers« bestimmten Harmonien zuzuordnen – sprich, ich drücke auf dem Keyboard einen A7-Akkord, und das vorab definierte MIDI-File fährt ab. Das erlaubt immens komplexe Sounds, die ihresgleichen suchen.

Die Funktionalität von »Independence 1.5« auch nur annähernd vollständig darstellen zu wollen, ist schlicht und ergei-



Das integrierte Mischpult ist außerordentlich flexibel

gend unmöglich, selbst wenn dieses komplette Heft dazu zur Verfügung stünde. Allein 40 Insert-Effekte sind es, auf die der wackere Klangkonstrukteur zu-

rückgreifen kann. Sie bieten von diversen prima klingenden Filtervarianten über Hall, Chorus und Echo bis zu Distortion und Vinylizer alles Erdenkliche – und las-

Anzeige

Hear The Future!

„Ein Funkmikrofonpaket der Extraklasse.“ Soundcheck 09/2006



Professional Wireless Systems

JTS stellt mit dem PLL-Multifrequenz-System auf Basis des US-1000D-Empfängers mit 961 frei wählbaren Frequenzen eine umfassende wie anspruchsvolle Lösung für Wireless-Mikrofonie auf der Bühne. Mit der True-Diversity-Empfangseinheit US-1000D, dem dynamischen Handsender-Mikrofon MH-8990 und dem Taschensender PT-990B lassen sich bis zu 16 intermodulationsfreie Kanäle für den zuverlässigen und störungsfreien Parallelbetrieb nutzen.

„Viele technische Details zeugen davon, dass man sich um die Bedürfnisse von Bühnenmusikern intensiv Gedanken gemacht hat. Die üppige technische Ausstattung und der moderate Preis ergeben ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.“

Soundcheck 08/2006

www.jts-germany.de www.jts-germany.de www.jts-germany.de www.jts-germany.de www.jts-germany.de



3 JAHRE
Gewährleistung auf
alle Produkte von
MONACOR
INTERNATIONAL

Druckfrisch und kostenlos!

Der neue JTS-Katalog ist wieder im druckfrischen Gesamtkatalog **ELECTRONICS FOR SPECIALISTS 2008** von MONACOR INTERNATIONAL integriert. Jetzt anfordern!
Kataloghotline: kataloge@monacor.de

JTS®

im Vertrieb der
MONACOR INTERNATIONAL GmbH & Co. KG
Zum Falsch 36 · 28307 Bremen
Fax: 04 21/48 84 15
info@monacor.com · www.monacor.com

Anzeige



SOMMER CABLE
GROOVE+ DRUM
mit integrierter Stagebox

- Hochwertiges und geschirmtes Multipairkabel
- Extrem leicht und platzsparend
- Ideal als Bühnen-Unterverteilung

GRATIS KATALOGE ANFORDERN!
SOMMER CABLE GmbH
Audio · Video · Broadcast · Medientechnik · HiFi
info@sommercable.com · www.sommercable.com

sen sich zudem in unbegrenzter Zahl in einem Layer verstauen. Ebenfalls vorbildlich ist die Modulationsmatrix des »Independence«, in der sich tatsächlich »alles mit allem« verbinden und steuern lässt. Erwähnenswert ist sicherlich noch, dass »Independence« ab der Version 1.5 bis zum 7.1-Format surroundtauglich ist und – vor allem für den Stand-alone-Betrieb wichtig – ein äußerst umfangreiches Mischpult sein eigen nennt, das hinsichtlich seinen Routing-Optionen denen eines Software-Sequenzers keinesfalls unterlegen ist. Und noch eines soll nicht unerwähnt bleiben, nämlich der pfiffige Audio-Browser mit Vorhörfunktion, der dank eines cleveren Auto-Mappings den Import eigener Samples und das Erstellen eigener Instrumente enorm vereinfacht.

Praxis

Dass sich »Independence« rasch verstehen und ebenso einfach bedienen lässt, habe ich eingangs bereits erwähnt. Doch wie schlägt sich der Sampler in der Praxis? Die Antwort ist kurz und bündig: sehr gut! Die Streaming-Engine ist außerordentlich effektiv, und auch die einzelnen Module gehen mit den CPU-Ressourcen außerordentlich schonend um. Auch wenn ein fairer Vergleich auf diesem Sektor außerordentlich schwierig ist: Bei ähnlich strukturierten Sounds erziele ich auf meinem System mit »Independence« die höchste Stimmenausbeute – verglichen habe ich unter anderem mit »HALion 3« und »Kontakt 2«. Noch kurz erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang die »Auto RAM

Save«-Funktion: Sie löscht automatisch unbenutzte Samples (in der Regel nutzt ja ein Song niemals alle Samples aller geladenen Instrumente) und gibt so wertvollen Speicherplatz wieder frei.

Konvertieren

Für viele Anwender stellt sich die Frage: „Was ist mit meinen alten Klangbibliotheken?“ Das Gros der Software-Sampler bietet daher mehr oder weniger umfangreiche Konversionsroutinen an, mit denen sich möglichst viele Fremdformate möglichst erfolgreich importieren lassen sollen. Wie schwierig dieses Unterfangen aber häufig ist, zeigt sich etwa am »Gigasampler 2«, dessen Soundbibliotheken erst nach diversen Updates einigermaßen zuverlässig in »HALion3« oder auch »Kontakt 2« geladen werden konnten. Zudem ist zu bedenken, dass die meisten aktuell angebotenen Soundlibraries verschlüsselt vorliegen und nur mit dem mitgelieferten Player respektive mit deren größeren Brüdern (etwa »HALion« oder »Kontakt«) wiedergegeben werden können. Ein Import dieser Bibliotheken in einen anderen Sampler ist praktisch unmöglich. Yellow Tools hat sich daher entschlossen, in »Independence« auf ein integriertes Tool zur Konversion ganz zu verzichten. Statt dessen können Interessierte kostenlos eine Light-Version des »Chicken Translators« von Chicken Sys herunterladen, mit der sich Sounds von Akais S-1000/-3000 nach »Independence« konvertieren lassen. Wer mehr Formate benötigt, muss auf die Vollversion zurückgreifen, die registrierte »Independence«-Anwender für 49 Euro erwerben können.

Man mag nun angesichts des Ladenpreises von »Independence« durchaus die Frage stellen, ob der »Translator« nicht gleich Bestandteil des Programmpakets sein könnte; auf der anderen Seite finde ich es aber durchaus konsequent, wenn sich Yellow Tools lieber auf die Qualitäten der Sample-Engine und des mitgelieferten Contents konzentriert, anstatt sich im unübersichtlichen Dickicht der Sample-Formate und deren Support zu verlieren. Und eines sei auch noch ganz ketzerisch gefragt: Ist es wirklich notwendig, die alte Orchesterlibrary aus dem Jahr 1995 zu konvertieren, wenn das dem Software-Sampler beiliegende Material um ein Vielfaches besser ist?

Bibliothek

Was uns zur etwa 20 GB umfassenden Klangbibliothek des »Independence« führt. Diese ist sinnvoll bestückt und gefällt mir durch ihre durchgehend hohe Qualität. Hier findet man für diverse Stilistiken passende Sounds, die sich zumeist aus den »Independence Instruments« (Klangbibliotheken mit »Independence Player«-Software) rekrutieren, teilweise aber auch eigens auf die speziellen Fähigkeiten des Samplers angepasst wurden. Wer mehr Sounds benötigt, greift auf besagte »Independence Instruments« zurück, die wir in der kommenden Ausgabe vorstellen werden.

Auffallend ist zudem, dass alle Sounds hervorragend zueinander passen und sich leicht in einem gut klingenden Mix zusammenbringen lassen. Hier zählt es sich ganz offensichtlich aus, dass »Material und Maschine« aus einem Haus stammen, sehr gut!

Finale

Yellow Tools bietet mit »Independence 1.5« einen ebenso leistungsfähigen wie erfrischend geradlinig zu bedienenden Software-Sampler, der sich weder hinsichtlich seines Klangs, noch seines Funktionsumfangs hinter der etablierten Konkurrenz zu verstecken braucht. Im Gegenteil: »Independence« überzeugt mit einigen erfrischenden Ideen, von denen an dieser Stelle stellvertretend noch einmal der MIDI File Player, die sehr gelungene Dateiverwaltung sowie die wirklich immens effektive Streaming-Engine genannt sein sollen. Die mitgelieferte Sample-Library ist nicht nur brauchbar, sondern sehr gut, wobei dankenswerterweise auf überflüssigen Schnickschnack ganz verzichtet wurde. »Independence« arbeitet darüber hinaus außerordentlich effektiv und ressourcenschonend, so dass ich allen Interessierten nur wärmstens ans Herz legen kann, die kürzlich erschienene Light-Version des Samplers kostenlos von der Yellow-Tools-Homepage herunterzuladen und auszuprobieren.

Dass »Independence« für über das Akai-Format hinausgehende Konversionen ein zusätzlich zu erwerbendes Programm benötigt, mag dem einen oder anderen negativ aufstoßen, meiner Ansicht nach ist dieses Manko allerdings angesichts der übrigen Qualitäten dieses Produkts vernachlässigbar. Eine klare Kaufempfehlung der Redaktion. ■

Pro & Contra

- + Bedienung
- + Funktionalität
- + Effizienz
- + Library
- Import von Fremdformaten (außer Akai) per kostenpflichtigem Zusatzprogramm

www.yellowtools.de

NACHGEFRAGT

Von Yellow Tools erreichte uns urlaubsbedingt bis Redaktionschluss keine Stellungnahme.